

Tegernsee & Umgebung

MONTAG, 4. DEZEMBER 2023

SEITE 8

Rottach-Egern

Rodelbahn am Wallberg geöffnet

Neben den Skifahrern und Snowboardern kommen dank des ergiebigen Schneefalls nun auch die Rodler wieder auf ihre Kosten: Seit dem gestrigen Sonntag hat die Rodelbahn am Wallberg in Rottach-Egern geöffnet. Die Kabinenbahn fährt täglich von 8.45 bis 16.30 Uhr, der Rodelverleih steht laut Homepage von 8.45 bis 15.30 Uhr zur Verfügung. Die Schlittensfans dürften sich über die Nachricht freuen: Im vergangenen Winter hatte die 6,5 Kilometer lange Naturrodelbahn am Wallberg nämlich nicht einen einzigen Tag offiziell geöffnet. gab



Tief verschneit und mit stahlblauem Himmel präsentierte sich gestern das Tegernseer Tal – was für ein zauberhafter Anblick!

FOTOS: THOMAS PLETTENBERG

DA SCHAU HER...

Das kleine Rätsel

Mit ihren 6,5 Kilometern zählt die Rodelbahn am Wallberg zu den längsten und sportlichsten in Deutschland. Wie viele Höhenmeter überwindet man bei der Abfahrt?

- I. 670
- II. 825
- III. 910



Führung durchs Kutschenmuseum

Historische Kutschen und Wagen, Exponate des bäuerlichen Brauchtums, Einblicke in die Jagd und vieles mehr gibt es im Museum im Gsotthaber Hof in Rottach-Egern. Interessierte haben am Mittwoch, 6. Dezember, wieder die Gelegenheit, an einer kostenlosen Führung durchs Museum teilzunehmen. Treffpunkt ist um 15 Uhr direkt am Gsotthaber Hof an der Feldstraße. Der Eintritt ins Museum beträgt drei Euro, Jugendliche bis 15 Jahre und Inhaber der TegernseeCard zahlen nichts. Anmeldungen nehmen bis Mittwoch, 10 Uhr, alle Tourist-Infos im Tegernseer Tal entgegen. gab

Auflösung

Richtig ist Antwort II. Der Höhenunterschied beträgt 825 Meter. Der Start erfolgt an der Bergstation der Wallbergbahn auf 1620 Metern Höhe. Als Abfahrtsdauer gibt die Wallbergbahn auf ihrer Homepage etwa 30 Minuten an.

IHRE REDAKTION

für die Stadt Tegernsee

und die Gemeinden Bad Wiessee Gmund Kreuth Rottach-Egern Waakirchen

Tel. (0 80 22) 91 68-0 Fax (0 80 22) 91 68-20 redaktion@tegernseer-zeitung.de

Aufholjagd beim Adventszauber

Die Fans des Tegernseer Adventszaubers mussten sich etwas gedulden – kamen dann aber umso mehr auf ihre Kosten: Nachdem die Märkte am Samstag wegen des Schnee-Chaos abgesagt worden waren, folgte gestern ein Auftakt bei traumhaften Bedingungen. Und vor tief verschneiter Kulisse.

VON ALEXANDRA KORIMORTH UND GABI WERNER



Abgesagt: Wegen des heftigen Schneefalls konnten die Adventsmärkte am Samstag nicht stattfinden.



Eine traumhafte Stimmung herrschte dafür am Sonntag bei den Adventsmärkten, wie hier in Tegernsee. FOTOS: TP

Tegernseer Tal – Die Besucher wollten am Sonntag offenbar dringend nachholen, was sie am Tag zuvor verpasst hatten: Schon vor der offiziellen Eröffnung um 14 Uhr kamen die ersten Gäste zum Seeadvent nach Bad Wiessee, versammelten sich an den überdachten Tischen, um einen ersten Glühwein zu genießen. Die tief verschneite Landschaft am See und der strahlend blaue Himmel sorgten für eine fast märchenhafte Atmosphäre. Am Tag zuvor hatte es hier noch ganz anders ausgesehen: der Himmel

Grau in Grau, die Buden geschlossen. Wegen des starken Schneefalls hatten Gemeinden und Tegernseer Tal Tourismus GmbH (TTT) die Märkte am Samstag abgesagt. „Das war eine einstimmige Geschichte“, erklärte Peter Rie, Veranstaltungsmanager der TTT. Immerhin habe es zu diesem Zeitpunkt bereits eine Warnung des Landratsamtes an die Bürger gegeben, die Häuser besser nicht zu verlassen. Auch Wiessees Bürgermeister Robert Kühn betonte: „Es gibt Prioritäten. Und das war am Samstag die

Sicherheit der Bürger und Rettungskräfte.“ Ausstellerin Lena Seitz von der Halsband- und Leinenmanufaktur Locura de Lago, die mit ihrem Hundezubehör bereits im sechsten Jahr in Bad Wiessee vertreten ist, sah das ähnlich: „Wir waren schon enttäuscht, dass die Marktsaison am Samstag nicht wie geplant starten konnte – aber die Sicherheit geht vor“, sagte Seitz. „Jetzt hoffen wir auf eine gute Adventssaison.“

Der Start jedenfalls war vielversprechend. Heerscharen von Besuchern strömten

gestern schon lange vor dem offiziellen Beginn auch nach Rottach-Egern, um dort den Budenzauber genießen zu können. Hier kommen die Aussteller aus der Region, aber auch aus dem gesamten Oberland. Vize-Bürgermeister Josef Lang sprach in seiner Begrüßung von einem „Winterwonderland“, das für den Ausfall tags zuvor entschädigte. Lang würdigte die Leistung der Bauhofmitarbeiter, die das Gelände ohne Unterlass geräumt hätten. Dennoch habe man aus Sicherheitsgründen den Markt am

Samstag nicht stattfinden lassen können.

Ausstellerin Martina Goldhofer zeigte Verständnis: „Ich denke da auch an die Gemeindeglieder, die ab 3 Uhr morgens räumen mussten“, sagte sie. Seit 20 Jahren sind die Goldhofers beim Rottacher Adventsmarkt mit dabei und bieten ihre aus Holz gedrechselten Weihnachtskugeln an.

Das Pendelschiff, das die Besucher von einem Markt zum anderen bringt und alljährlich die besondere Attraktion des Tegernseer Ad-

ventszaubers ist, war gestern stets gut besetzt. Schiff oder Bus waren eindeutig die bessere Alternative zum Auto: Auf den Straßen zu den Märkten bildeten sich teils lange Staus.

Etwas entspannter ging es am Nachmittag noch beim Schlossmarkt in Tegernsee zu. Eine Bläsergruppe der Tegernseer Blasmusik hatte sich vor dem Portal der Pfarrkirche St. Quirinus postiert und verbreitete mit alpenländischen und weihnachtlichen Weisen eine stimmungsvolle Atmosphäre. Gut, dass in der großen Feuerschale bereits die Flammen loderten: Die kühlen Temperaturen am frühen Abend ließen viele Besucher frösteln. Dies wiederum steigerte – sehr zur Freude der Anbieter – den Glühwein-Umsatz.

Auch in Tegernsee zeigte man Verständnis für die Absage am Samstag: „Es wäre sowieso keiner gekommen“, meinten Kathrin und Flori Lachauer vom Sternl Gwand. In Waakirchen hatte man übrigens die gleichen Konsequenzen gezogen: Der dortige Markt wurde ebenfalls abgesagt. **» LANDKREIS**

Prominente Unterstützung für Weihnachtsaktion

SPENDEN Neubürgerin Monika Gruber als Ehrengast beim Club Tegernsee – 350 Pakete für Senioren geschnürt

Tegernsee – Es sind Spenden, die auf direktem Wege die richtigen Adressaten erreichen: 350 üppig bestückte Weihnachtspakete hat der Club Tegernsee auch heuer für bedürftige, allein lebende oder körperlich eingeschränkte Senioren geschnürt. Heuer gab's für die Aktion prominente Unterstützung: Die Erdinger Kabarettistin Monika Gruber war bei der Überreichung der Pakete an die Seniorenbeauftragten der Landkreis-Kommunen im Tegernseer Bräustüberl mit dabei. Das kam nicht von ungefähr: Gruber hat sich einen Zweitwohnsitz am Tegernsee zugelegt.

Kabarettistin hat sich mit Häuschen am Tegernsee einen Traum erfüllt

Besuchsweise habe es sie der schönen Landschaft wegen schon immer an den Tegernsee gezogen, erklärte Gruber am Rande der Spendenaktion. Nun habe sie sich mit dem Kauf eines Häusls ei-

nen Traum erfüllt. Andreas Scherzer nutzte eine erste Begegnung mit der Kabarettistin am Tegernsee, um sie für die Weihnachtsaktion seines Clubs Tegernsee zu gewinnen. Gruber war gerne dazu bereit: „Ältere Leute haben bei uns keine Lobby“, sagt die Künstlerin. Schon lange engagiert sie sich daher in München für die LichtBlick Seniorenhilfe. Wenn sie sehe, wie unsere Gesellschaft alte Menschen frieren und Flaschen sammeln lasse, „dann schäm ich mich“, sagte Gruber in ihrer gewohnt unverblühten Art. Ganz uneigennützig sei ihr Engagement allerdings nicht, scherzte sie. Sie sei mittlerweile 52 und Single – „ich hoffe, dass Ihr mich im Alter auch nicht vergesst“.

Die bedürftigen Senioren im Landkreis jedenfalls sind nicht vergessen. Die Packerl werden über die Seniorenbeauftragten aus dem Landkreis direkt an die alten Menschen verteilt. „Damit“, so meinte Scherzer als Vorsitzender des Clubs Tegernsee, „treffen wir genau den Nerv der Zeit“. Vor der Corona-



Viel zu lachen gab es dank Kabarettistin Monika Gruber bei der Übergabe der Weihnachtspackerl im Bräustüberl für (v.l.) Landrat Olaf von Löwis, Club-Vorsitzenden Andreas Scherzer und Rottachs Bürgermeister Christian Köck.

FOTOS: RALF POEPLAU

Pandemie habe der Club die Senioren vor Weihnachten zu einem gemeinsamen Essen im Bräustüberl eingeladen – durch das Umschwenken auf die Packerl-Aktion kämen die Spenden nun aber auch jenen älteren Mitbürgern zugute, die ihre Wohnung nicht mehr verlassen

konnten, sagte Scherzer.

Die Pakete sind heuer dank der vielen Sponsoren aus dem Landkreis und darüber hinaus noch reichhaltiger bestückt als in den Vorjahren. Allein je eineinhalb Tonnen Äpfel und Mandarinen stapelten sich bei der Übergabe im Bräustüberl. Holnburger

Fleischwaren aus Miesbach, die Fruchtwelt Kicherer aus München, Vorex Gmund, das Café Münchner Freiheit, die Brauerei Tegernsee, die Firma Winsport aus Augsburg, die Firma Loxess aus Tegernsee, Bad Heilbrunner Tee, die Schönheitsfarm Gruber aus Rottach-Egern, die Firma

Meet Emotion aus Bad Wiessee und die Firma Gondel 24 aus München beteiligten sich als Sponsoren und sorgten dafür, dass die roten Tüten prall gefüllt waren unter anderem mit Wurstwaren, Badetüchern, Pralinen, Gebäck, Tee und vielem mehr.

Die Liste der Unterstützer sei sehr beeindruckend, erklärte denn auch Landrat Olaf von Löwis. Unter den reichsten Landkreisen rangiere der Kreis Miesbach zwar bayernweit auf Platz zwei – „doch auch bei uns gibt es zunehmend Armut“, gab Löwis zu bedenken. An Neubürgerin Gruber gewandt, meinte er: „Schön, dass Du uns bereicherst.“ Der Aktion des Clubs Tegernsee verschaffe das noch mehr Aufmerksamkeit.

Rottachs Bürgermeister Christian Köck würdigte die Seniorenarbeit im Landkreis als „sehr, sehr wertvoll“ und dankte all jenen, die hier ihre Dienste leisten. In Vertretung aller Seniorenbeauftragten nahmen Martina Ettstaller (Gmund) und Marille Tipolt (Rottach-Egern) die Pakete symbolisch in Empfang. gab